

AUS LIEBE ZUR HEIMAT

Werte Bürgerinnen und Bürger von Pasewalk,

mein Name ist Kristian Belz, ich bin 35 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2009 bin ich Mitglied in der Pasewalker Stadtvertretung. Seit 2011 Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald und dort im Finanzausschuß tätig.

Ich kandidiere für das Amt des Bürgermeisters in unserer Stadt. Meine Beweggründe für die Kandidatur sowie meine wichtigsten Zielsetzungen möchte ich Ihnen auf diesem Wege mitteilen.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung!

Ihr Kristian Belz

AM 23.03.
BELZ
WÄHLEN

www.npd-mv.de
facebook.com/npdmup

NPD

WARUM ICH KANDIDIERE:

Als gebürtiger Pasewalker kenne ich die Probleme in unserer Stadt schon seit vielen Jahren. Doch seitdem ich Stadtvertreter bin, verstehe ich, warum diese nicht gelöst werden können.

Anstatt sachliche Politik zu betreiben und Lösungswege zu erarbeiten, beschäftigen sich die Stadtvertreter lieber miteinander. Ständige Streitereien und Entgleisungen machen es nahezu unmöglich, Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt zu treffen.

DAFÜR STEHE ICH:

» **Begrüßungsgeld einführen!** Mit sofortiger Wirkung wird ein Begrüßungsgeld in Höhe von 300,- € für alle Neugeborenen eingeführt. Weitere Unterstützungen für junge und vor allem kinderreiche Familien müssen folgen.

» **Den Mittelstand fördern!** Der Mittelstand ist seit jeher das Rückgrat der Wirtschaft. Wohnortnahe Arbeitsplätze, zukunftsfähige Ideen und Innovationen haben hier ihren Ursprung. Die Zusammenarbeit

und Förderung von deutschen Unternehmen muß Priorität haben.

» **Grenzübergang Linken für LKW schließen!** Die 30 km/h Beschränkung genügt nicht. Ich bin jederzeit bereit, gerade auch als Bürgermeister Unterschriftenaktionen, Sitzblockaden und andere Protestformen zu unterstützen. Nur so können wir uns im Verkehrsministerium anständig Gehör verschaffen.

» **Ärztlemangel bekämpfen!** Um auch künftig die medizinische Versorgung sicherzustellen, müssen verstärkt junge deutsche Ärzte angeworben werden. Die Stadt muß alle Unterstützungsmöglichkeiten voll ausschöpfen.

» **Überfremdung stoppen!** Laut offizieller Zahlen liegt die Anerkennungsquote von Asylbewerbern bei unter 2 Prozent. Von 50 Asylanten ist also nur einer (!) ein echter Flüchtling. Der Rest hat es auf unser Sozialsystem abgesehen. Diese Betrüger gehören konsequent abgeschoben.

» **Bürgerberatungsstelle schaffen!** Für alle Pasewalker soll es eine Anlaufstelle geben, an die man sich mit jedem Problem

wenden kann. Informationen zum Beantragen von Leistungen oder Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen sind nur zwei Beispiele des umfangreichen Angebotes.

» **Bürgernähe stärken!** Bürger müssen im Vorfeld von weitreichenden Beschlüssen gehört werden. Ihre Lösungsvorschläge müssen Einzug in Entscheidungen finden. Nur so können unsinnige Beschlüsse, die sich später als falsch herausstellen, vermieden werden (Beispiel Norma).

» **Taten statt Worte!** Da, wo Probleme entstehen, müssen von einem pflichtbewußten Bürgermeister Lösungen angeboten und umgesetzt werden. Ich werde nicht um den heißen Brei herum reden, sondern die Angelegenheiten, egal welcher Art, beim Schopfe packen.

» **Ehrenamt/Vereine unterstützen!** Vereine müssen größere finanzielle und logistische Unterstützung durch die Stadt erfahren. Hierbei müssen vor allem die Vereine im Vordergrund stehen, die sich um die finanzschwachen Bürger kümmern, wie zum Beispiel der Arbeitslosenverband.

